

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 5/2023

Montag, 30. Januar 2023

33. Jahrgang

FRÜHE HILFEN IM KYFFHÄUSERKREIS



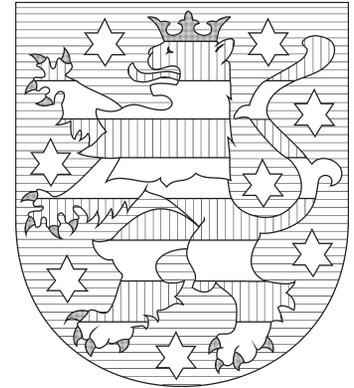
Ich gehe zu den „FRÜHEN HILFEN!“

0173/5713575



Digitale Sprechstunde

Foto: Mehrgenerationenhaus Roßleben-Wiehe



Audit
Familiengerechter
Kreis

Familie ist wunderbar

Genauso empfindet es die überwiegende Anzahl aller Menschen auf der gesamten Welt. Familie ist für alle Menschen ein Grundpfeiler an Geborgenheit und der unmittelbaren Zuverlässigkeit. Allen Generationen gleiche Chancen an gesellschaftlicher Teilhabe zu gewährleisten, ist dabei einbezogen. Es genügt aber nicht mehr allein, sich auf die unmittelbare Familie zu stützen, die Gesellschaft insgesamt ist bei der Sorge für jede Generation beteiligt. Dabei ist den Entscheidungsträgern bewusst, dass nicht jeder einzelne Wunsch in jeglicher familiären Konstellation erfüllt werden kann. Der Fokus liegt vor allem darin, die Gemeinschaft des Ortes, des Vereins, der Kita oder der Schule zu stärken, um möglichst viele Interessen in den Blick zu nehmen.

So ist es mit der Auditierung Familiengerechter Landkreis seit dem Jahr 2013 im Kyffhäuserkreis geschehen. Ausgangspunkt waren hier die Überlegungen zu Zielsetzungen und Maßnahmen, wie Familien besser unterstützt werden können. Familiengerecht zu werden, dies in allen Altersgruppen, das war und ist die Zielsetzung im Rahmen des Audits Familiengerechter Landkreis. Daran wurde und wird kontinuierlich gearbeitet und viele Maßnahmen der Verwaltung werden daran ausgerichtet. Familiengerechte Kommune bedeutet für den Kyffhäuserkreis, mit vielfältigen Ideen und Maßnahmen alle Generationen zu stärken und möglichst vielen Bewohnern Beratung und Unterstützung zu gewähren – dies durch Entscheidungen in der Verwaltung, aber auch in ausgewählten Maßnahmen und Projekten mit modellhaftem Charakter.

Der Landkreis unterstützt im Rahmen der „Frühen Hilfen“ niederschwellig, wohnortnah und individuell Familien.

Mit einem kleinen Film über „Frühe Hilfen“ soll auf das spezifische Angebot auf Homepages, in Arztpraxen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln auf Monitoren hingewiesen werden. Eine Familienkinderkrankenschwester kann bei Anruf zum Einsatz kommen und verschiedene Partner von Unterstützungsleistungen können aktiviert werden. Ganz neu ist die Zusammenarbeit mit einem Programm

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

BEWEGUNG & BEGEGNUNG

IM QUARTIER



zur Ernährungsförderung und zur Ernährungskompetenz werdender und junger Eltern. Die Ernährungsmuster der ersten 1000 Tage wirken mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Leben lang. Bei einem positiven Ernährungsverhalten der Eltern wird auch für Kinder eine Basis geschaffen, die ernährungsbedingten Krankheiten vorbeugt und für ein gesundes Leben den Grundstein legt. Dies wird in der gesamten Bundesrepublik an vier Standorten erprobt. Der Kyffhäuserkreis beteiligt sich als ein Standort mit ländlichem Raum.

Im Bereich der Familien mit Kindern bis zum Schuleintritt können sich die Familien auf 53 verlässliche und im Flächenlandkreis gut verteilte Kinderbetreuungsangebote verlassen. Zum Angebot gehören besondere Angebote in den Einrichtungen, welche familienunterstützend und begleitend ausgerichtet sind. So sind Einrichtungen als Thüringer-Eltern-Kind-Zentren aufgestellt. Diese bieten verstärkt Angebote in Sport und Freizeit oder vorbereitende Krabbelgruppen für zukünftige Besucher an. Auch haben sich viele der Einrichtungen in den letzten Monaten auf den Weg gemacht, um gemeinsam in den Teams mit Kindern und Eltern über Haltungen gegenüber Kindern und Eltern zu sprechen, Beteiligung und Beschwerde zu ermöglichen und gemeinsam Konzepte für sichere Orte für die Kinder zu erarbeiten. Bei dieser Ausgestaltung wird seit September 2022 auch das ESF-Plus-Programm „ElternChanceN – mit Elternbegleitung Familien stärken“ unterstützen. Es legt den Fokus auf Elternarbeit, Elternstärkung und -vernetzung.

Die Unsicherheit, was denn die „richtige“ Erziehung ist, nimmt in Familien zu. Die Welt dreht sich immer schneller und Familien müssen schauen, dass sie in diesem Strudel nicht mitgerissen werden, sondern ihr Zentrum als kleine Gemeinschaft gut justieren. Gleichzeitig braucht es das Bewusstsein, dass für die Erziehung von Kindern nicht allein die Eltern da sind, sondern es dazu viele Unterstützer benötigt.

In den vergangenen Jahren drängte sich ein „Konkurrent“ in das Familienleben. Die digitale Welt an Kommunikationsmöglichkeiten, Spielen und durchaus sinnvollen digitalen Anwendungen hat sich ausgebreitet und schnell etabliert. Die Herausforderung ist, dass Familien an dieser Stelle nicht durch den großen Druck der Kinder aber auch der Umgebung ihre Erziehungsverantwortung aus der Hand geben, sondern Sorge dafür tragen, dass Kinder einen angemessenen Umgang mit digitalen Medien lernen. Da braucht es Klarheit, Festigkeit und auch Lust, sich mit den Medien zu befassen, aber auch eine positive Einstellung durch die Familien. Dazu bieten die Kindergärten, Schulen und Häuser der Jugendarbeit viele Angebote für Kinder, Eltern und Senioren. Die Familienlotsen an den

6 Standorten in Jugendhäusern halten Lernangebote und Wissen von Fachkräften in gemeinsamen Kursen oder Lerncafés bereit.

Hierbei unterstützen zum Beispiel in Roßleben-Wiehe auch Schüler des Gymnasiums, so können sie Wissen weitergeben und die Seniorinnen und Senioren profitieren davon durch mehr Sicherheit im Netz.

Die Familienlotsinnen in den Freizeithäusern in Ebeleben, Greußen und Heldrungen treffen sich mit Müttern oder Vätern mit Babys und Kindern zu vielfältigen Angeboten. Diese bereichern den Familienalltag und begeistern durch den Austausch.

Frühzeitig mit präventiven Angeboten vor Ort zu sein, ist auch ein Angebot der fünf Dorfkümmerer im Kyffhäuserkreis. Sie unterstützen Menschen bei der Bewältigung ihres Alltags durch ganz praktische Hilfen. Im Rahmen ihrer vernetzten Arbeit vermitteln sie an unterschiedliche Partner und können so Lösungen für Familien anbieten.

Die Mitarbeiter im „AGATHE“-Team sind mobil im Landkreis unterwegs. Sie beraten und begleiten alleinstehende Seniorinnen und Senioren und bieten praktische Hilfen. Durch gemeinsame Treffen und die Vermittlung in bestehende wohnortnahe Aktivitäten haben sie eine wichtige Lotsenfunktion in der Gemeinschaft. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Familien in einer Stadt oder in einem Dorf wohnen und leben.

Ein Angebot Bewegung und Begegnung im Quartier (BeBeQu) für Senioren sorgt in Artern für gemeinsame abwechslungsreiche Treffen.

„Artern, wie geht's?“, das sind Spaziergänge an der frischen Luft mit zusätzlichen Bewegungseinheiten in zwei unterschiedlichen Wohngebieten. Dabei muss niemand einsam seiner Wege gehen. Es gibt viele Gelegenheiten zu Gesprächen, zum Erfahrungsaustausch oder zur Geselligkeit in jeder Altersgruppe. „Bianca bewegt!“ ist ein weiteres Bewegungsangebot in den Räumen der Volkshochschule Artern nach gemeinsamen Vorstellungen der Teilnehmenden.

Im Rahmen des Blickes auf einen familiengerechten Landkreis wurden vielfältige Möglichkeiten geschaffen, um viele Familien in allen Lebensaltersphasen zu unterstützen.

Mit dem „Kyffikus“ erhalten Familien, bereits seit drei Jahren, einen Überblick über Freizeiteinrichtungen, kulturelle Angebote und Beratungen – nicht nur im Kyffhäuserkreis – und können diese kostengünstiger nutzen.



Auch gehören gemeinsame Spaziergänge zum Angebot und zeigen, dass in einer Gemeinschaft mehr Freude und Lebenslust erlebt wird. Die Frauensportgruppe, der Stricklesel-Treff, die digitale Sprechstunde oder der Sonntags-Kaffeeklatsch sind eine Bereicherung für die Erwachsenen.

Foto: Mehrgenerationshaus Roßleben-Wiehe

Die Neugeborenen im Landkreis werden durch Hausbesuche herzlich begrüßt und willkommen geheißen. Ab Januar 2023 gibt es einen neu gestalteten Kalender und Ordner für Familien mit Neugeborenen, darin enthalten sind viele Informationen rund um das Elternsein.

Ein interaktiver Familienadventskalender, welcher vom evangelischen Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen initiiert wurde, regt die Eltern zur besinnlichen gemeinsamen Vorweihnachtszeit im Kreise der Familie an.

Wie wichtig Informationen sind, zeigt sich immer wieder in den Nachfragen zur Broschüre „Älter werden im Kyffhäuserkreis“. Wer plötzlich in eine Versorgungs-, Betreuungs- oder Pflegesituation gerät, benötigt Informationen und individuelle Beratung. Daher wurde das Angebot des „Pflegestützpunktes“ zusätzlich neben Sondershausen auf den Standort in Artern erweitert.

Landratsamt Kyffhäuserkreis

